

Licht macht Laune

Erschaffen Sie sich durch die richtige Lichtplanung Ihre Lieblingsplätze zu Hause! Wir erklären, worauf es dabei ankommt.



DER NATUR NACHEMPFUNDEN
Eine stylische Lösung für die Montage von Pendelleuchten bietet das „Willow“-Stativ. An der Wand montiert setzt es Leuchten ganz neu in Szene.
VITA copenhagen



TRAU DICH WAS
Die „doggy“-Leuchte ist ein echter Blickfang. Sie spielt mit bekannten, ungewöhnlichen Formen und modernem Kupferglanz. Sompex

Um eines gleich vorweg zu nehmen: Sagen Sie den handelsüblichen Energiesparlampen adieu – LED ist in! Die Leuchtdioden sind besonders energiesparend und überzeugen mit einer Lebensdauer von 20.000 bis 25.000 Stunden. Das sind grob 20 Jahre. Zudem produzieren sie fast keine Wärme und leuchten sofort nach dem Einschalten wunderbar hell. Die Sortimente in Baumärkten und Fachhandel sind mittlerweile sehr umfangreich und vielseitig. Aber wohin mit den neuen Lampen? Je nachdem, zu welchem Zweck ein Bereich oder Zimmer beleuchtet werden soll,

verändern sich auch die Anforderungen an die Lampen. Hier unterscheiden Lichtplaner zwischen Raumlicht, Akzentlicht, Arbeitslicht, Dekolicht, Objektlicht, Orientierungslicht und indirekter oder direkter Beleuchtung. Dazu kommt die Frage nach der benötigten Helligkeit und Farbtemperatur. Das sind auf den ersten Blick viele Begriffe, hinter denen aber genau eine Frage steht: Wofür wird das Licht gebraucht? Das Raumlicht bezeichnet die allgemeine Grundbeleuchtung, wie sie Deckenlampen erzeugen. Je nach Raum sollte sie unterschiedlich hell ausfallen. So braucht der Hausflur